

Presseinformation

Donnerstag, 7. Mai 2021

Mütter leiden besonders unter den Folgen der Corona-Pandemie

Müttergenesungswerk ruft zum Muttertag zu Spenden auf

Erzbistum Köln. Fulltime-Job und Ausnahmezustand: Die Corona-Pandemie bringt besonders Mütter an die Grenze ihrer Belastbarkeit. „Mütter brauchen dringend mehr Aufmerksamkeit und Unterstützung“, sagt Ingrid Kahlke-Effenberger, Geschäftsführerin der Katholischen Arbeitsgemeinschaft für Müttergenesung im Erzbistum Köln. Unter dem Motto #gemeinsamstark ruft sie zu Spenden für die Stiftung auf.

Besonders Mütter spüren die Folgen der aktuellen Corona-Pandemie: Schule und Kinderbetreuung fallen aus, das Arbeitsleben verlagert sich aufs Zuhause – hinzu kommt oft der Haushalt, manchmal auch die Pflege von Angehörigen. „Das bringt viele an den Rand ihrer Kräfte. Müdigkeit und Erschöpfung setzen ein, auch Gefühle wie Hilflosigkeit und Überforderung. Irgendwann leidet dann die Gesundheit“, sagt Kahlke-Effenberger.

Hilfe bietet bei diesen und ähnlichen Problemen das Müttergenesungswerk. Es setzt sich für die Gesundheit von Müttern ein und hat ein Beratungsnetz geschaffen, das Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahmen für Mütter sowie für Mutter und Kind im Angebot hat – genauso gilt dieses übrigens auch für Väter.

Spezielle Kuren werden dabei auf die Bedürfnisse der Menschen zugeschnitten. Durch medizinische, physio- sowie psychosoziale Therapien gewinnen die Frauen Abstand vom Alltag. „Sie tanken Kraft und verändern den Blick auf ihr Zuhause“, sagt Elke Büdenbender, Schirmherrin des Deutschen Müttergenesungswerks und Ehefrau von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Spenden unterstützen die Arbeit des Müttergenesungswerks ganz konkret. Sie ermöglichen Informationen, Aufklärung, Beratung und Nachsorge, aber auch Kur-Zuschüssen für Mütter – etwa beim gesetzlichen Eigenanteil oder Fahrtkosten.

Die Geschäftsstelle der Müttergenesung im Erzbistum Köln ist in Trägerschaft des Diözesan-Caritasverbands. Hier wurden 2019 /20 insgesamt 4.683 Gespräche geführt. Die Caritas half, 2266 Anträge zu stellen, die von den Kassen genehmigt wurden.

Infos: www.muettergenesung-koeln.de

Spenden: Pax Bank Köln e.G., IBAN DE30 3706 0193 0016 7180 17

**Stabsabteilung Information
und Kommunikation**

Markus Harmann
(verantwortlich)

Marco Eschenbach

Georgstraße 7, 50676 Köln

Telefon 0221 2010-284

Telefax 0221 2010-130

presse@caritasnet.de
www.caritasnet.de